

Antrag für den
Rat
am 17.2.2011

Geschäftsführung: Jürgen Bartz

Tel: 0551-400-2785
Fax: 0551/400-2904
GrueneRatsfraktion@goettingen.de
www.gruene.de/goettingen

Autofreier Sonntag für Göttingen

Der Rat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten für die Durchführung eines jährlich stattfindenden autofreien Sonntags in zeitlicher Nähe zum europaweiten autofreien Tag am 22. September. Diese Veranstaltung ist so zu planen und umzusetzen, dass sie in der Öffentlichkeit nicht als restriktive Einschränkung der individuellen Mobilität wahrgenommen wird sondern als attraktive Werbung für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes als nachhaltige Alternative zum Autoverkehr.

Begründung:

Autofreie Tage erfreuen sich bundesweit zunehmender Beliebtheit. Beispielsweise nahmen an der vierten Auflage des autofreien Sonntags in Hannover im vergangenen Jahr 120.000 Menschen teil. Auch in anderen norddeutschen Städten, wie Bremen und Hamburg, hat dieser Tag bereits Tradition. Und in Oldenburg beispielsweise hat der Rat der Stadt kürzlich beschlossen, im September 2012 erstmals einen autofreien Sonntag durchzuführen.

In Göttingen dagegen wurde der autofreie Sonntag als hilfreiches und akzeptanzsteigerndes Werbemittel für die Verkehrswende und die Verkehrsmittel des Umweltverbundes bislang nicht ernst genommen. Welche Verbesserungen ein deutlich vermindertes Verkehrsaufkommen für die Lebensqualität mit sich bringen kann, erfahren die BewohnerInnen Göttingens daher allenfalls zufällig bei notwendigen Straßensperrungen anlässlich von Unfällen oder Bauarbeiten.

Durch die Einführung eines autofreien Sonntags möchten wir die Notwendigkeit eines grundlegenden Wandels unseres Mobilitätsverhaltens und die Vorteile umweltfreundlicher Verkehrsmittel (Fuß, Fahrrad, Bus, Elektrofahrzeuge, Car-Sharing u.a.) stärker ins Bewusstsein rücken. Die Gründe sind hinlänglich bekannt: Lärm, Emissionen, gesundheitliche Schäden, Unfälle, Klimawandel, Verknappung der Energiereserven, Flächenverbrauch, volkswirtschaftliche Kosten u.v.m.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, eine möglichst große Akzeptanz zu gewährleisten und die Kosten in überschaubarem Rahmen zu halten, halten wir es für sinnvoll, gezielt Vereine, Initiativen und SponsorInnen – sowohl aus dem Sport als auch aus dem Energie- und Umweltbereich – in die Organisation und Durchführung dieses Tages einzubinden.